

## **Sanierung des Fachbereiches Naturwissenschaften des Werner-Heisenberg-Gymnasium**

**Bauherr: Stadt Leverkusen**

### **Baubeschreibung zum Vorentwurf**

Die Stadt Leverkusen beabsichtigt, nach Fertigstellung des Neubaus der Chemieräume eine Innensanierung des alten Naturwissenschaftstraktes vorzunehmen.

Um einen sinnvollen Sanierungsabschnitt zu bilden, werden die beiden angrenzenden Werkräume mit Nebenräumen einbezogen. Die Fachbereiche Biologie und Physik erhalten jeweils zwei Schülerübungsräume und einen Hörsaal. Die verbleibenden beiden mittleren Hörsäle sollen in einem weiteren Sanierungsabschnitt in den Bereich der Mensa und Ganztagsräume einbezogen werden und sind deshalb nicht Inhalt der Innensanierung NW.

Die Vorbereitungsräume werden so umgestaltet, dass durch eine mittige Trennwand gleich große Flächen für Sammlung, Vorbereitung und Lehrerarbeitsplätze für Biologie und Physik entstehen.

Das vorliegende Brandschutzkonzept bezieht neben dem Neubau der Chemieräume auch die spätere Umnutzung des Mensa- und Ganztagsbereiches mit ein, um unrentierliche Kosten bei dem späteren Sanierungsabschnitt Mensa zu vermeiden.

Die energetische Sanierung des NW-Traktes der Fassade, Fensteranlagen und Dachflächen ist im Rahmen einer KP 2-Maßnahme in allen Bauleistungen beauftragt und soll im Frühjahr 2011 durchgeführt werden.

Die Innensanierung umfasst eine Neugestaltung der Schülerübungsräume mit kompletter Erneuerung des Innenausbaus. Es ist in verschiedenen Gesprächen und Korrekturphasen der Vorentwurfsplanung mit den Nutzern festgelegt worden, jeweils einen Übungsraum fest zu bestuhlen für Frontalunterricht, im zweiten Raum die Versorgungssäulen fest zu installieren, die Tische für verschiedene Anordnungen der Gruppenarbeit jedoch beweglich zu lassen.

Die Sammlungsräume erhalten neben Schränken für die umfangreichen Materialsammlungen auch Vorbereitungs- und Laborarbeitsplätze sowie für Biologie und Physik jeweils 6 Lehrerarbeitsplätze.

Die Sanierung der Hörsäle schließt neues Gestühl mit ein, dass den Anforderungen der heutigen größeren Schüler besser gerecht wird.

Für die Werkräume erfolgt eine Bestandssanierung ohne Grundriss- bzw. Bestuhlungsänderungen.

Im Sanierungsabschnitt NW werden neben der kompletten Haustechnik einschließlich Beleuchtungsanlagen mit geringerem Energieverbrauch der Bodenbelag und die abgehängten Decken erneuert und die Wandflächen restauriert und neu gestrichen.

Die neue Einrichtung umfasst die Schülerarbeitsplätze, die Sammlungsräume sowie zeitgemäße Kommunikation mit Smartboards und 2 PC-Plätzen je Unterrichtsraum.

Erneuerung der Elektroinstallation einschließlich Einbau einer energieeffizienten Beleuchtungsanlage.

Die Sanitärinstallation und die Grundleitungen sind entsprechend der neuen Arbeitsplatzanordnungen zu erneuern. Das Grundleitungssystem des NW Traktes wird auf Dichtigkeit geprüft – alte Steinzeugleitungen werden durch Inliner ertüchtigt.

Die Unterrichts- und Vorbereitungsräume werden mechanisch belüftet, die Heizungsinstallation bleibt unverändert.

Die Dachkonstruktion und erneuerte Dacheindichtung erlauben die spätere Installation von Photovoltaikerelementen ohne Erfordernis von konstruktiven Veränderungen.

Solingen, den 06.01.2011  
FJH/hh.